

Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **48 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rumänien, Ungarn, Holland, Ukraine, Kasachstan) für Tetrapol-Systeme entschieden.

Weltweit sind inzwischen 53 Tetrapol-Netze in 27 verschiedenen Ländern in Betrieb oder im Aufbau. Schon heute decken sie mehr als 1 000 000 Quadratkilometer ab und zählen rund 350 000 Teilnehmer. Nach Fertigstellung der derzeit im Aufbau bzw. Ausbau befindlichen Netze werden insgesamt 4 Millionen Quadratkilometer abgedeckt sein und die Zahl der Anwender wird sich auf 1 000 000 erhöhen.

Tetrapol-Forum

Diese Entwicklung aktiv mitgestalten wollen das Tetrapol-Forum, die Vereinigung von über 40 Tetrapol-Lieferanten, Diensteanbieter und Systemintegratoren, und die Tetrapol Users' Conference (TUC). Beide Organisationen arbeiten eng zusammen, um Tetrapol-Funktionalitäten und -Leistungsmerkmale so zu gestalten, dass sie stets mit den Erfordernissen und Vorstellungen der Anwender korrespondieren. Dabei ist es erklärtes Ziel, die Benutzerbedürfnisse frühzeitig in Erfahrung zu bringen, dadurch mit Tetrapol stets eine Generation im Vorsprung zu sein und so den Anwendern den geforderten Investitionsschutz zu sichern.

Das Tetrapol-Forum fördert und sichert eine Multisourcing-Politik und sorgt dafür, dass Kundenforderungen und Anregungen betreffend neuer Funktionalitäten, Leistungsmerkmale und Dienste berücksichtigt und umgesetzt werden. Im Weiteren zeichnet das Forum verantwortlich für die Standardisierung der Tetrapol-Technologie, und es garantiert die Offenlegung der Spezifikationen in Form von Publicity Available Specifications (PAS). Zur Bewältigung dieser Aufgaben bedient sich das Forum einer Marketing-Arbeitsgruppe und einer technischen Arbeitsgruppe. Die Verfolgung der Markttrends und eine enge Zusammenarbeit mit den Endnutzern sind die Hauptaufgaben der Marketing-Arbeitsgruppe; die technische Arbeitsgruppe befasst sich mit Themen wie Tests und Typenprüfungen, Paging, Leitstellen, System-Interworking und System-Evolution. In der Regel wird einmal pro Jahr ein neuer Software-Release – basierend auf den Benutzeranregungen aus gemeinsamen Tagungen – herausgegeben.

Die Tetrapol-Netzbetreiber treffen sich zweimal jährlich anlässlich ihrer Tetrapol Users' Conference, um den Erfahrungsaustausch zu pflegen, auf eventuelle Probleme aufmerksam zu machen und Vorschläge bezüglich Änderungen oder Evolutionen zu diskutieren. Nach Meetings in Barcelona, Berlin, Lugano, Paris, Bukarest, München, Montreux, Budapest fanden sich rund 180 Teilnehmer aus der ganzen Welt Ende 2000 in Madrid zu ihrem 13. User-Meeting zusammen. Anlass für die Wahl von Madrid als Tagungsort war der aktuelle Entscheid der spanischen Sicherheitskräfte, ein nationales flächendeckendes Sprach- und Datenfunknetz mit Tetrapol zu realisieren. □

Bruno Zeyer neuer Präsident

Luzern war am 18. Mai Tagungsort der Delegierten des Verbandes Schweizerischer Zivilschutzorganisationen (VSZSO), früher «Städteverband». Die Delegiertenversammlung stand im Zeichen eines Wechsels an der Verbandsspitze. An Stelle des zurückgetretenen Präsidenten Alfredo Belloni wurde der bisherige Vizepräsident Bruno Zeyer als sein Nachfolger gewählt. Zeyer ist Chef ZSO Luzern und leitet seit 1. Juli die neu gegründete ZSO Pilatus. (*action* berichtete). Neuer Vizepräsident der VSZSO ist Henri Meystre. Belloni wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Wie an der Versammlung weiter zu erfahren war, will der VSZSO seine Unabhängigkeit und Eigenständigkeit bewahren. Die Gespräche mit dem Schweizerischen Zivilschutzverband über einen Zusammenschluss hätten gezeigt, dass eine Fusion der beiden Verbände keine ideale Lösung sei. Hingegen soll eine Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen gesucht werden. Beachten Sie auch das an der Generalversammlung gehaltene Referat von Hermann Suter auf den Seiten 24 und 25. *rei.*

Erster Nobelpreis an Henri Dunant

Der 8. Mai 2001 wurde zum Welt-Rotkreuztag erklärt und aus diesem Anlass fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. Der 8. Mai wurde nicht zufällig gewählt. Er bot vielmehr Gelegenheit zum Gedenken an Henri Dunant, den Begründer der Rotkreuz-Idee, der am 8. Mai 1828 in Genf geboren wurde und am 30. Oktober 1910 in Heiden starb. Dunant erregte Aufsehen in der Weltöffentlichkeit durch seine Schilderung des Elends der Kriegsverwundeten «Un souvenir de Solferino» im Jahr 1862. Er veranlasste in der Folge die Genfer Konvention von 1864. Im Jahr 1901, also vor hundert Jahren, wurde Henry Dunant der erste Friedensnobelpreis zugesprochen. *rei.*

Radioaktivität: www.naz.ch

Seit mehreren Jahren betreibt die Nationale Alarmzentrale (NAZ) ein flächendeckendes Radioaktivitätsmessnetz. 58 Stationen – von Genf bis nach St.Gallen und von Chiasso bis nach Schaffhausen – liefern im 10-Minuten-Takt Werte der Radioaktivität. Liegt ein Messwert ausserhalb des Erfahrungsbereiches, löst dies bei der NAZ in

Zürich automatisch einen Alarm aus. Seit Freitag, dem 1. Dezember 2000, stellt die NAZ die Tagesmittelwerte unter <http://www.naz.ch> auch einem grösseren Publikum zur Verfügung. Täglich um 8.00 Uhr werden die Daten aller 58 Stationen aktualisiert. Zusätzlich ist für 9 ausgewählte Stationen der zeitliche Verlauf über die jeweils letzten 72 Stunden zu finden. Es sind dies die Stationen Basel, Genf, Lugano, Zürich und Samedan sowie die Stationen bei den 4 schweizerischen Kernkraftwerken in Beznau, Gösigen, Leibstadt und Mühleberg. Die Zeitverläufe werden jeweils um 8.00 Uhr und um 15.00 Uhr aktualisiert.

Radioaktivitätswerte sind nicht nur über Internet, sondern seit längerer Zeit auch schon über Teletext verfügbar, und zwar auf den Sendern SF1, TSR1 und TS11, jeweils auf der Seit 652. *rei.*

Messe in Zürich: Sicherheit 2001

Grosser Meldeerfolg für die Fachmesse «Sicherheit 2001», die vom 13. bis 16. November in den Hallen der Messe Zürich stattfindet. Rund 200 Firmen aus sieben Ländern haben sich angemeldet. Das bedeutet, dass die Messe in Zürich in diesem Jahr die grösste ihrer Art im deutschsprachigen Europa ist. Neben den aktuellen Messethemen wie Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Informatik- und Kommunikationssicherheit, werden in einem parallel zur Messe stattfindenden Rahmenprogramm Sicherheitsexperten aus dem In- und Ausland zu verschiedenen Sicherheitsfragen Stellung nehmen. Das detaillierte Tagungsprogramm ist erhältlich bei MediaSec AG, 8127 Forch, Telefon 01 980 44 66 oder unter der E-Mail-Adresse info@mediasec.ch *rei.*

Sondierstollen am Wellenberg

Wie die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) mitteilt, ist die seit 1995 politisch blockierte Situation am Wellenberg im Kanton Nidwalden («action» berichtete) im vergangenen Jahr stark in Bewegung gekommen. Die Nidwaldner Regierung und der zuständige Bundesrat Moritz Leuenberger haben sich über das weitere Vorgehen am Wellenberg geeinigt. Die bisherigen positiven Befunde für die Machbarkeit eines Lagers sollen mit einem Sondierstollen am Wellenberg überprüft werden. Die Arbeiten zur Vorbereitung eines Konzessionsgesuches für den Sondierstollen werden nun intensiv vorangetrieben. *rei.*

Neu: Schweizer Armee 2001

In seiner bewährten Aufmachung ist das Taschenbuch «Schweizer Armee» auch dieses Jahr eine lohnende und preiswerte Investition. In geraffter Form und auf dem aktuellen Stand vermittelt dieses Nachschlagewerk alles Wissenswerte über Organisation, Ausrüstung, Ausbildung und Einsatz unserer Armee. Besonders hervorzuheben ist der Abschnitt über den Bevölkerungsschutz, dessen Ziele und dessen Stand der Reform dargestellt werden.

Einige Stichworte zum Inhalt des rund 620 Seiten umfassenden Buches: Geleitwort von Franz Zölch, Chef Truppeninformationsdienst (TID), Sicherheit durch Kooperation, Armee 95, Auf dem Weg zur Armee XXI, Friedensförderung und Sicherheitskooperation, Gliederung der Armee, Truppengattungen und Dienstzweige, Besondere Organisationen, Kampf- und Unterstützungsmittel, Ausrüstung, Wehr- und Militärdienstpflicht, Bevölkerungsschutz-Reform, Kosten der Armee, Wichtige Daten zur Militärgeschichte.

Als Herausgeber zeichnet – in Zusammenarbeit mit dem TID – wiederum Josef Inauen

verantwortlich. Der schicke broschiierte Band enthält viele farbige und schwarzweisse Abbildungen und ist im Huber-Verlag in Frauenfeld in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, und Englisch erschienen. Zu Fr. 32.– ist «Schweizer Armee 2001» durch jede Buchhandlung zu beziehen (ISBN 3-7193-1225-9). JM.

Militär-Journalisten in Kloten

Der Schweizer Sektion der European Military Press Association (EMPA) gehören zurzeit 41 Redaktorinnen, Redaktoren und Journalisten an, davon 31 mit Presseausweis. Als einzige Nichtmilitärzeitschrift gehört unsere *action* der EMPA an. 61 Personen, nebst EMPA-Mitgliedern Genossenschaftler der Verlagsgemeinschaft «Schweizer Soldat», konnte EMPA-Präsident Werner Hungerbühler an der diesjährigen Generalversammlung auf dem Flughafen Kloten begrüssen.

Die EMPA-Mitglieder folgten einstimmig allen Anträgen des Vorstandes. Für Hungerbühler war das zu Ende gegangene Geschäftsjahr ein besonders gutes. Im Zentrum

gestanden war der von der EMPA Schweiz im Herbst 2000 organisierte und erfolgreich im Berner Oberland durchgeführte europäische EMPA-Kongress – mit Truppenbesuch, Führung durch das AAL Luzern, Besichtigung der Flugsimulatoranlage in Emmen und dem vom Föhn begünstigten kulturellen Höhepunkt auf der Kleinen Scheidegg.

Bei Erscheinen dieser Zeilen hat das diesjährige Medienseminar (16. Juni) bereits stattgefunden. Am 10. November wird der Informationschef des Heeres, Oberst Jean-Luc Piller, in Basel zu Fragen der Armee-Information referieren.

Auf der der Jahresversammlung vorangegangenen Busrundfahrt auf dem Flughafenaerial Kloten konnten sich die Teilnehmer ein ausgezeichnetes Bild von der grössten Baustelle Europas – wie die Swissair ihr Baugelände für das künftige Terminal Midfield stolz nennt – machen. Täglich werden hier anderthalb Millionen Franken verbaut... Die Rundfahrt führte ebenfalls am Jumbo-Hangar vorbei, in welchem bis zu vier der Boeing 747 Platz finden.

Sehr eindrücklich waren ebenfalls die Orientierungen über die sehr rasch einsatzfähige Flughafenfeuerwehr und die Flughafenambulanz. JM.



Gesundheitsdepartement Abteilung Militär- und Bevölkerungsschutz

Wir in der Sektion Ausbildung bilden die Zivilschutzangehörigen der Gemeinden aus. Dazu gehört auch das Erarbeiten von Schulungsunterlagen. Um unser Team zu komplettieren, suchen wir per **1. Dezember 2001** oder nach Vereinbarung

Instruktor/-in/Sachbearbeiter/-in

Sie sind zuständig für...

die kantonalen Zivilschutzaus- und Weiterbildungen (im Rettungsdienst und/oder Stabsdienst). Sie wirken als Kursleiter/-in bzw. Klassenlehrer/-in. Sie helfen beim Erarbeiten von Ausbildungskonzepten mit und bearbeiten Schulungsunterlagen selbstständig. Ihre Arbeit werden Sie in Aarau und Eiken verrichten.

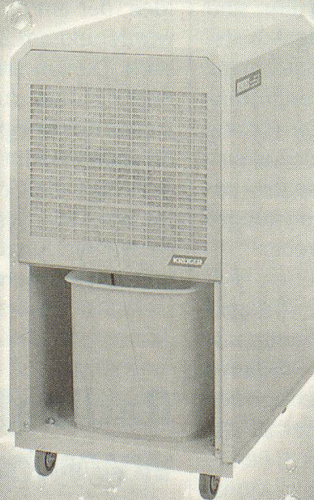
Anforderungen

- abgeschlossene berufliche Ausbildung und einige Jahre Berufserfahrung
- Führungserfahrung aus einer verantwortungsvollen Funktion in Beruf, Zivilschutz oder Militär
- praktische Lehrtätigkeit erwünscht
- evtl. Kenntnisse im Rettungsdienst bzw. der Feuerwehr und/oder in den Stabsdiensten (höhere Kaderfunktion)
- Kenntnisse im Sanitätsbereich
- Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck
- Flair für Organisationsfragen
- sehr gute Umgangsformen, initiativ, selbstständig und belastbar
- EDV-Erfahrung (MS Word für Windows und Excel)

Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen sind bis **spätestens 6. August 2001** an den Chef der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, Herrn Martin Widmer, Rohrerstrasse 7, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Für Fragen und weitere Auskünfte steht Ihnen Martin Widmer, **Chef der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz**, unter Telefon 062 835 31 01 oder martin.widmer@ag.ch gerne zur Verfügung.

Feuchtigkeit in Schutzräumen?



- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle im Leistungsbereich von 300 – 3900 Watt
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- verlangen Sie eine unverbindliche Beratung
- Seit über 60 Jahren bewährt

KRÜGER

Krüger + Co. AG

9113 Degersheim SG
Tel. 071/372 82 82
Fax 071/372 82 52

8157 Dielsdorf ZH
8855 Wangen SZ
7205 Zizers GR
7503 Samedan GR
6353 Weggis LU

4203 Grellingen BL
3110 Münsingen BE
1606 Forel VD
6596 Gordola TI
www.krueger.ch